

BL-07-PRI Lisa Price

Tagesordnungspunkt: Top 6 Wahl Landesliste zur Landtagswahl

WIR **FAIR**WANDELN BRANDENBURG!



Bewerbung für die Landesliste

Lisa Price

Kreisverband Potsdam-Mittelmark / Brandenburg adH

Weil bündnisgrüne Politik Zukunft bedeutet, die Menschen mitnimmt und dabei die Umwelt nicht vernachlässigt. Gemeinsam stehen wir für eine lebenswerte und klimafreundliche Wirtschafts und Sozialpolitik.

Beabsichtigt: Wahlkreis 16

Listenplatz: 7

Als Grüne treibt mich die Idee vom Zusammenhalt unserer Gesellschaft an. Eine Gesellschaft ist stark durch soziale Verbundenheit, Solidarität und Gemeinschaft. Als soziale Wirtschaftspolitikerin möchte ich diese Werte in konkrete grüne Politik übersetzen und die bürgergerechte Gesellschaft unterstützen. Ich möchte das sozialpolitische Scharnier zwischen der Wirtschaft und den Menschen in Brandenburg sein. Dafür bitte ich um eure Unterstützung.

Grüne Politik ist nachhaltig. Deshalb sind wir die Wegbereiter für nachhaltige Technologien, Mobilität und gute Arbeit. Die Balance zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Zielen ist Kernpunkt unserer Politik. Indem wir immer soziale Aspekte mitdenken, schaffen wir Vertrauen für unsere Politik und stärken den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Bündnisgrüne Politik ist auch europäisch. Nur mit einer starken EU können wir die globalen Herausforderungen meistern und Achtung der Menschenwürde, Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sicher stellen.

Wir sind bereit. Wir wollen für unser schönes Brandenburg Verantwortung übernehmen und unser Land zum Wohle Aller mitgestalten.

Lasst uns dazu gemeinsam die Bündnisgrünen zu einer starken Kraft in Brandenburg machen.

Alle Menschen haben ein Leben in Freiheit, sozialer Sicherheit und Würde verdient, egal, ob sie hier geboren sind, ob sie alt oder jung sind, krank oder behindert, oder ob sie zu uns geflüchtet sind.

Aber der gesellschaftliche Zusammenhalt ist brüchig geworden. Die Menschen haben unsichere Arbeitsstellen, mit niedrigen Einkommen oder sind schon arbeitslos ohne Perspektive. Sie fühlen sich abgehängt. Kinder sind schon lange kein reicher Segen mehr sondern erhöhen das Risiko für Arbeitsverlust mit folgender Armut.

Wer nicht ununterbrochen in Arbeit stand dem droht Altersarmut und Sozialhilfe. Die Grundrente, wie sie die SPD fordert, lässt die Ärmsten, die, die nicht ununterbrochen in Arbeit standen, zurück.

Ich glaube, allen bedürftigen Rentnern steht eine Grundrente zu.

Das ist ein sozialer Ansatz der nicht nur dort hilft

WIR FAIRWANDELN BRANDENBURG!



wo Hilfe gebraucht wird, sondern auch die Binnenwirtschaft ankurbelt, die Einnahmen der ansässigen Betriebe erhöht und neue Arbeitsplätze schafft. Und zwar genau dort, wo viele arbeitslose Menschen leben.

Viele Menschen haben Angst vor dem, was Morgen kommt. Die Globalisierung macht auch vor den Haustüren in Brandenburg, Potsdam-Mittelmark oder Pāwesin nicht halt. Unsicherheit und Ohnmachtsgefūhle fōrdern die Sehnsucht nach einfachen und platten Lōsungen. Dem kōnnen wir Būndnisgrūne eine offene und solidarische Gesellschaft entgegensetzen.

Die Mehrheit unserer Gesellschaft will nicht zurūck zum traditionellen Familienbild, sie wūnscht sich die arbeitenden Frauen nicht zurūck an den Herd, sie ignoriert nicht den Klimawandel und fordert nicht die vōllige Schlieβung der EU-Auβengrenzen.

Wir Grūnen schauen nach vorn. Wir werden bewahren, was sich bewāhrt hat und gleichzeitig besser machen, was nicht mehr so gut lāuft. Wir lassen uns unsere Werte nicht zerschlagen. Wir kāmpfen fūr Zusammenhalt und Miteinander, nur so kōnnen wir die Krisen dieser Welt ūberwinden.

Die Chancen in unserer Gesellschaft sind nicht gerecht verteilt. Wenige haben zu viel und Viele verdienen zu wenig. Starke Schultern mūssen kūnftig mehr tragen. Gleichzeitig brauchen wir gute Bildungsangebote, die mit sozialer Sicherheit verbunden sind. Wir brauchen einen sozialen Arbeitsmarkt fūr diejenigen, die sonst chancenlos sind.

Wir brauchen echte Teilhabe fūr Menschen mit Behinderungen. Und wir brauchen ausreichend Mittel, um geflūchteten Menschen Perspektiven zu erōffnen. Aber vor Allem mūssen wir prekäre Beschāftigung verhindern, um wirklich allen Menschen echte Chancen zu erōffnen.

In einigen Branchen wurden Minijobs in regulāre Beschāftigungsverhāltnisse umgewandelt aber Handlungsbedarf besteht weiterhin bei der Leiharbeit, Befristungen, Arbeit auf Abruf, prekärer Solo-Selbststāndigkeit und bei dem steigenden Stress in der Arbeitswelt. Wir mūssen auch ran an die ungleiche Entlohnung von Frauen und an die Minijobs, damit Frauen nicht lānger auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt werden.

Gleichzeitig bringt die Zukunft viele Herausforderungen, die wir politisch und nachhaltig gestalten mūssen. Die Wirtschaft muss ökologischer werden. Wir mūssen anders wirtschaften, fair, umweltvertrāglich und sozial. Und es geht um die Herausforderungen der Digitalisierung, um neue passende Regeln, damit bewāhrte Standards nicht verloren gehen. Schlussendlich geht es auch um unsere Sozialversicherungen und hier insbesondere um die Glaubwūrdigkeit der gesetzlichen Rente.

Ich konnte in der Vergangenheit viele intensive Kontakte in Bund und Land knūpfen und bin als Fachpolitikerin anerkannt. Aber nur gemeinsam sind wir stark. Lasst uns zusammen, engagiert und gradlinig in den Wahlkampf gehen und Būndnisgrūne Politik zum Gesellschaftserfolg machen.

Biografisches:

Ich bin 1962 in Frankfurt geboren und habe eine erwachsene Tochter in Berlin auf die ich sehr stolz bin. Ich studierte Wirtschaftsingenieurwesen und bin jetzt Geschāftsfūhrerin einer Agentur fūr Public Affairs im Bereich Energy, Mobility, Digital, Infrastructure. Auβerdem bin ich Gemeinderatsmitglied der Gemeinde Pāwesin und spiele gerne Tischtennis.